



LIPSIA INTERN

FÜR MITGLIEDER UND FREUNDE DER WG „LIPSIA“ EG UND WG „ELSTERAUE“ EG

WIR Gemeinsamer Vertreterabend

BAUEN 2022 Baustart für die „Lipsia-Zwillinge“

WOHNEN Ereignisreicher Sommer im „Lipsia-Club“

03|2021



Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, sehr geehrte Mieter,

01

WIR
Vorstand

diesen Sommer haben wir ein bisschen mehr genossen als den letzten. Das Gefühl von Freiheit und Verbundenheit hat sich endlich wieder ausgebreitet – auch in unseren Quartieren, in denen sich unsere Nachbarschaften und Hausgemeinschaften vielerorts bewährt haben.

Paradebeispiel für gelebte Genossenschaft ist unser „Lipsia-Turm“. Der weiße Wohnturm feierte in diesem Sommer seinen ersten Geburtstag. Und schon jetzt ist klar: Wir haben mit ihm buchstäblich etwas Herausragendes geschaffen. Nicht nur, weil der imposante 13-Geschosser mit seinen 60 altersgerechten Wohnungen zur Weiterentwicklung und Aufwertung von Grünau beiträgt. Sondern auch, weil das generationenübergreifende Konzept des Service-Wohnens bei den Mieterinnen und Mietern bestens ankommt. Von vielen Bewohnern des vollvermieteten Hochhauses haben wir dazu positive Rückmeldungen erhalten. Sie lassen sich zusammenfassen mit den Worten: „Hier wollen wir nicht mehr weg.“

Mit unserem sozialen Engagement im „Lipsia-Turm“ steigern wir die Lebensqualität der Einwohner in Leipzigs westlichem Stadtteil. Auch unser nächstes Neubauvorhaben gleich nebenan widmet sich dem Ziel, unseren Mitgliedern attraktiven, bezahlbaren und nachhaltigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Bereits in der vorherigen Ausgabe kündigten wir unser neues Projekt – die „Lipsia-Zwillinge“ – an. Wir freuen uns, Ihnen

in diesem Journal erste Einblicke geben zu können.

Bei aller Erneuerung: Auch die Tradition kommt bei unseren beiden Genossenschaften nicht zu kurz. Mit Herz und Engagement werden Lipsia und Elsteraue auch künftig den für uns maßgeblichen Genossenschaftsgedanken tagtäglich mit Leben erfüllen. Damit Sie ein sicheres, gutes und sozial verantwortbares Zuhause haben! Dass wir in unserer Arbeit auf das ehrenamtliche Engagement unserer mehr als 100 Vertreter vertrauen können, ist dabei eine große Unterstützung. Mit Freude haben wir dann auch beim Vertreterabend intensiv den persönlichen Kontakt mit ihnen gepflegt. Für 2022 planen wir Rundfahrten, auf denen wir die Vertreter über Baumaßnahmen informieren und ihnen weitere Pläne vorstellen.

Wir wünschen Ihnen – wie Theodor Fontane es in seinem Gedicht „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ formulierte – eine „goldene Herbsteszeit“. Genießen Sie den Jahresausklang im Kreis Ihrer Lieben!

Herzliche Grüße

Nelly Keding

*Vorstand
Wohnungswirtschaft
Vorstandsvorsitzende*

Rolf Pflüger

*Vorstand
Finanzwirtschaft*



Elsteraue setzt positive Entwicklung fort

Die WG „Elsteraue“ eG präsentierte sich anlässlich der diesjährigen Vertreterversammlung wirtschaftlich wie finanziell in grundsolider Verfassung. Unser kleines, aber leistungsstarkes genossenschaftliches Wohnungsunternehmen blickt ungeachtet der Pandemie auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 zurück, in dem es den Jahresüberschuss um mehr als zwei Drittel steigern konnte. Zudem dürfen sich die Elsteraue-Mitglieder wieder über die Ausschüttung einer Dividende freuen.

Die Vertreterversammlung wurde aus Sicherheitsgründen wegen des Corona-Infektionsrisikos – wie im Jahr zuvor – im schriftlichen Umlaufverfahren durchgeführt. Die Teilnahme war überaus rege: 50 der 53 Vertreter haben ihre Beschlussunterlagen eingereicht. Die Frist dafür endete am 27.08.2021. Die Versammlung war damit beschlussfähig. Vorstand und Aufsichtsrat wurden einstimmig entlastet. Für den Einsatz der Vertreter und die Entlastung der Gremien möchten wir Ihnen unseren Dank aussprechen.

Ein großer Erfolg für die Elsteraue ist der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 1,64 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem deutlichen Anstieg um 670.000 Euro oder rund 69 Prozent. Gemäß § 40 der Satzung wurden zehn Prozent des Überschus-

ses in die „gesetzliche Rücklage“ eingestellt. Der ausgewiesene Bilanzgewinn liegt damit bei 1,48 Millionen Euro. Davon, so hat es die Vertreterversammlung abermals und einstimmig festgelegt, werden vier Prozent auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder bei Beginn des Geschäftsjahres 2020 als Gewinnanteile ausgezahlt. Der restliche Betrag kommt den Ergebnisrücklagen zugute.

Aufgrund der stabilen Wirtschafts- und Finanzlage sowie ihrer vollständig modernisierten Bestände hat die Elsteraue eine sehr gute Marktposition. Fast 1.400 Wohnungen, verteilt auf die Stadtteile Großschocher, Grünau und Windorf, vermietet, verwaltet und bewirtschaftet sie effizient und serviceorientiert. Das Ziel für die nächsten Jahre ist, die Leerstände auf dem sehr niedrigen Niveau zu halten, unsere Wohnungsbestände zu bewahren und zu modernisieren sowie die Mitglieder durch ein zeitgemäßes Wohnumfeld langfristig an die Genossenschaft zu binden.



01

WIR
Vertreter-
versamm-
lung



Ein großes Dankeschön – gemeinsamer Vertreterabend

01

WIR
Vertreter-
abend

Der Einladung, zum nach zwei Jahren endlich wieder stattfindenden Vertreterabend, waren am 22. September 2021 zahlreiche Vertreter gefolgt. Die Vorstände der Lipsia und Elsteraue bedankten sich auf diese Weise – mittlerweile traditionell – für die geleistete Arbeit der von unseren Genossenschaftlern gewählten Vertreter im Sinn des Gemeinschaftswohls.

Die Vertreter fungieren als Ansprechpartner für alle Mitglieder in ihrem Wohngebiet und halten den Kontakt zur Lipsia und Elsteraue aufrecht. Diese ehrenamtliche Tätigkeit ist ein wichtiger Bestandteil für das Funktionieren einer Genossenschaft.

In diesem Jahr war das Veranstaltungszelt zwar etwas kleiner, dafür aber überzeugte ein tolles Unterhaltungsprogramm mit Entertainer Roman Petermann, u.a. als Elvis-Double, und erneut ein raffiniertes Spezialitäten-Bufferet mit einer reichen Auswahl an Köstlichkeiten.

Der neue Vorstand der Lipsia konnte sich an diesem Abend endlich persönlich vorstellen und das gemeinsame Kennenlernen fand bei einer lockeren und gemütlichen Stimmung bis in die späten Abendstunden statt. Alle hoffen nun auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.





01

WIR
Service-
marke

wir immerda:

Die neue Servicemarke unserer beiden Genossenschaften

Digitalisierung ist derzeit in aller Munde. Die Wohnungsgenossenschaften „Lipsia“ und „Elsteraue“ eG haben frühzeitig die Chancen dieser Entwicklung erkannt und die Herausforderung angenommen. So sind unsere Hauseingänge bereits seit einigen Jahren mit Digitalen Haustafeln ausgestattet, um eine effektive Kommunikation mit unseren Mitgliedern und Mietern zu gewährleisten. Beim letzten Relaunch unserer Homepage wurde neben grafischen Überarbeitungen besonderer Wert auf die mobile Verfügbarkeit gelegt. Das bedeutet, dass Informationen auch mit mobilen Endgeräten (z. B. Smartphone oder Tablet) gut lesbar angezeigt werden, schnell zu finden und außerdem auch von unterwegs abrufbar sind.

Die Digitalisierung schreitet immer weiter voran, sodass wir den nächsten Schritt gehen werden. Innovationen, die sowohl unseren Mietern, aber auch unseren Mitarbeitern zugute kommen und zu einer besseren Lebens- und Arbeitsqualität beitragen, sind heute entscheidende Themen. Und so tüfelt derzeit eine Projektgruppe mit verschiedenen Dienstleistern am erneuten Relaunch unserer Homepage sowie der Erstellung eines Mieterportals und -App. Die LIPSIA INTERN begleitet fortan die Entwicklung dieser und weiterer Projekte. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen unsere **neue Servicemarke „wir immerda“** vorstellen.

Diese neue Servicemarke wird sich sowohl auf unserer neu gestalteten Homepage als auch im Mieterportal wiederfinden. Die Grundidee dahinter ist, dass sich hinter dem **wir** sowohl die Lipsia als auch die Elsteraue verbergen. Gleichzeitig drückt das Wort „wir“ natürlich auch die starke Gemeinschaft einer Genossenschaft aus. Wir bündeln

somit unsere Serviceangebote, die ja bereits durch die Mitglieder unserer beiden Genossenschaften genutzt werden konnten. So wird unsere Mitgliederzeitschrift bereits seit Jahren gemeinsam für die Lipsia und die Elsteraue herausgegeben, Mitglieder der Elsteraue können selbstverständlich auch an Veranstaltungen in unserem „Lipsia-Club“ teilnehmen und unser alljährliches „Haus- & Hof-Fest“ stand und steht ebenfalls Mietern der Elsteraue offen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Der zweite Baustein **immerda** macht sichtbar, dass wir sowohl auf unserer Homepage als auch auf dem Mieterportal stets für Sie erreichbar sind, unsere Mieter also an sieben Tagen in der Woche, 24 Stunden mit uns in Kontakt treten können. Gleichzeitig ist es ein Synonym für Beständigkeit, denn unsere beiden Genossenschaften sind bereits seit vielen Jahren als verlässlicher Partner für Sie da.

An dieser Stelle möchten wir aber auch gleich betonen, dass die Lipsia und die Elsteraue auch zukünftig zwei juristisch unabhängige Genossenschaften bleiben werden.

Bis alles läuft, liegt natürlich noch ein gutes Stück Arbeit vor uns. Wir sind aber überzeugt, dass sich mit der Einführung neue Möglichkeiten für unsere Mieter und auch die beiden Genossenschaften ergeben. Herzlich laden wir Sie ein, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gehen. Gern können Sie uns Wünsche oder Meinungen mitteilen. Wir sind gespannt darauf!

*Ihr Vorstand
der WG „Lipsia“ eG und WG „Elsteraue“ eG*

Wechsel in der Spareinrichtung



Holger Isendahl

01

WIR
Personal

Kontakt:

Antje Nauck
Lydia Peternek
Sylvia Repkewitz
Telefon:
0341
415 19-104

E-Mail:
spar@wg-lipsia.de

Holger Isendahl, langjähriger Leiter der Lipsia-Spareinrichtung verließ am 30. September 2021 unsere Genossenschaft und ging in den wohlverdienten Ruhestand.

Mit **Antje Nauck**, **Lydia Peternek** und **Sylvia Repkewitz** stehen seit dem 1. Oktober bekannte Gesichter als Ansprechpartner für alle Belange rund ums Sparen bei der Lipsia zur Verfügung.

Holger Isendahl hat diese bemerkenswerte Institution „Spareinrichtung“ mit aus der Taufe gehoben. Am 1. Juli 2002 trat er genau aus diesem Grund seine Arbeit an – die Eröffnung fand am 9. September 2002 statt.

Die Lipsia-Spareinrichtung war die erste ihrer Art in Sachsen und damit erneut Vorbild für zahlreiche andere Genossenschaften. Von den insgesamt 1.944 Wohnungsgenossenschaften in Deutschland verfügen nur 47 über eine solche Institution. Mit ihr wurde eine Erfolgsgeschichte für die Mitglieder geschrieben – Gewinn für Viele statt Profit für Wenige und Investition in Substanz statt Geldverleih und Finanzprodukte. Es zählt allein der Genossenschaftsgedanke: Mit dem Geld der Besitzer – nämlich aller Mitglieder – wird nicht spekuliert oder Profit gemacht. Es kommt ihnen unmittelbar wieder zugute: als Ertrag auf ihr Gespartes oder zur Wertsteigerung ihrer Häuser. Das ist die Vorstellung der Lipsia von Nachhaltigkeit.

Die mittlerweile ca. 55 Millionen Euro Spareinlagen ermöglichen der Genossenschaft umfangreiche

Sanierungen, Modernisierungen und Neubaulprojekte ohne teure Bankkredite – ein Vorteil, der allen Mitgliedern von Nutzen ist.

Für Holger Isendahl galt es während seiner Tätigkeit neben den Tagesgeschäften Sparbuch, Wachstumssparen und Festzinssparen stets neue Herausforderungen zu meistern. So z. B. 2009 die Installation eines neuen EDV-Systems. Gern erinnert er sich zudem an die früheren Sondersparaktionen. „Da haben die Kunden teilweise Schlange gestanden“, so Isendahl, „es wurden immer viele Einlagen getätigt.“

Seit Beginn leitete er 19 Jahre erfolgreich das Kreditinstitut unserer Genossenschaft. Er konnte sich stets auf seine Mitarbeiter verlassen. Nicht nur innerhalb der Spareinrichtung – es gab eine enge und effektive Zusammenarbeit mit den Kollegen aus allen Bereichen.

Besonders liebte er den Kontakt zu seinen Kunden, den Umgang mit den Menschen, mit denen er ein jahrelanges Vertrauensverhältnis aufbauen konnte.

Für seine Zukunft „... hat er sich schon eine Liste gemacht.“ Darauf steht Urlaub, Haus und Garten, ebenso seine drei Enkelkinder sowie Radfahren und Angeln.

Wir bedanken uns bei Holger Isendahl für die engagierte Arbeit und wünschen ihm eine gute Zeit sowie viel Gesundheit.



Antje Gräfe



Steffi Hellner

Vorgestellt: Empfang

Wir blicken weiter auf einzelne Bereiche unserer Genossenschaft – heute auf den **Empfang**.

Dieser besteht aus zwei Mitarbeiterinnen, die sich die Einsatzzeiten teilen: Antje Gräfe und Steffi Hellner. Unseren Genossenschäftlern kommen ihre Gesichter und vor allem ihre Stimmen sicher bekannt vor, denn sie sind der erste Kontakt im Unternehmen, wenn die zentrale Rufnummer gewählt wird oder man die Geschäftsstelle in der Brünner Straße betritt.

Ihr Aufgabenbereich umfasst in erster Linie die Verbindung zwischen Mietern und Mitarbeitern, zwischen Firmen und Mitarbeitern und teilweise auch direkt zwischen den Mitarbeitern, da am Empfang alle Informationen eingehen, z. B. ob ein Mitarbeiter gerade im Außentermin oder in einer Besprechung ist. Sie sind die Zentrale und halten alle Kommunikationsfäden in den Händen.

Sie fungieren ebenfalls als Ansprechpartner für alle Hauswarte und erfassen diesbezüglich eingehende Anliegen von Mietern, was deren Arbeit erleichtert.

Weiterhin sind sie Bindeglied für den Wachschatz und übernehmen die Eingangspost-Sortierung ebenso wie den Postausgang.

Neue Auszubildende

Am 1. August 2021 hat die gebürtige Leipzigerin Lilli Zukowski ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der Lipsia begonnen. Über drei Jahre wird diese dauern und abwechselnd Theorie- und Praxisteile beinhalten.

Aktuell erhält sie in der Abteilung Wohnungswirtschaft Einblick in die Verwaltung von Objekten, schreibt Mietverträge und übernimmt die Übergabe von Schlüsseln. Zukünftig wird sie auch in den Bereichen Vermietung, Rechnungswesen, Marketing und Buchhaltung tätig sein. Aufgaben sind da z. B. Wohnungen inserieren, Miete kalkulieren, Wohnungsbesichtigungen durchführen und Rechnungen schreiben.

Nach ihrem Abitur wollte sie das theoretisch Erlernte auch gleich in die Praxis umsetzen – deshalb eine Ausbildung. Als Immobilienkauffrau ist sie sehr vielseitig aufgestellt: „Mal hat man Büroarbeit und mal ist man draußen. Man arbeitet mit den Kollegen im Team und ist stets im Kundenkontakt. Der Job ist abwechslungsreich und man steht jeden Tag vor neuen Herausforderungen.“ so Lilli Zukowski, die in ihrer Freizeit gern ein gutes Buch liest und es liebt zu kochen.

Lilli Zukowski





15 Jahre LBS Tochterfirma feiert Jubiläum

01

WIR LBS

Stellen- angebote

Aktuell bietet die LBS Stellen für Heizungs- und Sanitärinstallateur/-in (m/w/d) sowie Bauhelfer (m/w/d) an.

Die genaue Beschreibung finden Sie auf der Seite 18 in dieser Ausgabe.

Um die Mittel für das Sanieren, Modernisieren und Renovieren möglichst effizient einsetzen zu können und damit für alle Mitglieder attraktiven und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, gründete die WG „Lipsia“ eG bereits 2006 ihre Tochterfirma Lipsia Bau und Sanierung GmbH – kurz LBS. Auch im Nachgang betrachtet war dies eine der besten Entscheidungen der damaligen Genossenschaftsleitung.

In Zeiten von Handwerkerangel und Preissteigerungen bietet die LBS, die ausschließlich für die Lipsia und in geringem Umfang für die Elsteraue arbeitet, seit 15 Jahren einen sicheren Hafen.

Derzeit 48 Mitarbeiter, davon 42 gewerblich, sind für die komplette Sanierung von Wohnungen im Nachbezug, für die Instandsetzung von Fassaden, Treppenhäusern und Gewerbeeinheiten und für die Modernisierung von Bädern und den Einbau von Türen im bewohnten Mietbereich zuständig.

Die zuverlässige Abarbeitung von Aufträgen zu festgesetzten Preisen mit quasi eigenen Mitarbeitern bietet vor allem der Lipsia eine komfortable und vertrauensvolle Lösung. Des Weiteren kommt der erwirtschaftete Gewinn der LBS den Mitgliedern der Lipsia zugute, denn dieser wird am Jahresende an die Genossenschaft abgeführt.

Betriebsleiter René Kämpf findet die LBS gut aufgestellt: „Wir haben Fachleute aller nötigen

Gewerke, können sowohl Elektro, als auch Heizung und Sanitär sowie Um- und Ausbauarbeiten im Bau abdecken.“ Das eingespielte Team sichert die Qualität der Arbeiten. Auch ein großer Vorteil für die Mitglieder: Es sind „ihre“ Handwerker – feste, vertraute Ansprechpartner für Arbeiten in den Wohnungen.

Die Lipsia Bau und Sanierung GmbH bildet zur zukünftigen Verstärkung des Teams aus und sucht für das **neue Ausbildungsjahr ab August 2022 Azubis** für folgende Stellen:

- **Elektroniker** (Fachrichtung Energie und Gebäudetechnik/Elektriker)
- und **Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik** (HLS-Installateur)

In Vorbereitung auf eine Ausbildung können gern vorab Praktika im Unternehmen durchgeführt werden.

Bei erfolgreichem Abschluss der Lehre ist eine Übernahme sicher, ebenso wie die Garantie, dass sich alle Baustellen nur innerhalb des Stadtgebietes befinden. Gern hilft die LBS auch dabei, eine geeignete erste Wohnung für ihre Azubis zu finden.

Kontakt: Lipsia Bau und Sanierung GmbH,
Rene Kämpf, Brünnner Straße 12, 04209 Leipzig,
Tel.: 0341 30889570, E-Mail: rene.kaempf@bs-lipsia.de





Der „Lipsia-Turm“ feierte 1. Geburtstag

Es ist eine grandiose Aussicht, die sich Hans und Evelin Staab beim Blick von der Terrasse ihrer Wohnung im „Lipsia-Turm“ bietet: Der Kulkwitzer See schimmert friedlich in der Nachmittagssonne, dahinter zeigt sich die konturreiche Silhouette von Markranstädt, weiter links die Lippendorfer Schlote, die fleißig Wasserdampf Wolken in den Himmel schicken. „Das Tollste ist der Sonnenuntergang“, sagt Hans Staab.

In diesem Sommer hat der 13-Geschosser seinen ersten Geburtstag gefeiert, bereits seit Dezember ist er vollvermietet. Familie Staab gehört zu den Bewohnern der ersten Stunde. Die beiden 71-Jährigen hatten vor drei Jahren in einem Anschreiben von dem Neubauprojekt erfahren. In die Lipsia waren sie schon 1974 eingetreten, seit 1981 leben sie in Grünau. Mit dem Umzug in die Miltitzer Allee hat das bodenständige Ehepaar die Hoffnung auf „eine gewisse Sicherheit“ verbunden – und wurde nicht enttäuscht. Die Wohnung in der elften Etage sei ideal – stets sei ein Ansprechpartner da, an den man sich wenden kann, alles werde sehr ordentlich gehalten und auch die Verkehrsanbindung lasse keine Wünsche übrig. „Hier wollen wir nicht mehr weg“, betonen Hans und Evelin Staab unisono.

So wie den Staabs geht es den meisten Bewohnern im „Lipsia-Turm“. Nelly Keding, die Vorstandsvorsitzende der Lipsia, sagt: „Unser Hochhaus wird sehr gut angenommen. Auch die Angebote und Hilfestellungen, die wegen Corona erst allmählich ausprobiert werden konnten, finden deutlich Anklang.“

Zu den Besonderheiten zählt das hochwertige Service-Konzept, bei dem unsere Genossenschaft vom Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. unterstützt wird. Dessen Geschäftsführer Martin Maciejewski kann auf viele positive Rückmeldungen der Mieterinnen und Mieter verweisen. So erfahre der Mittagstisch mit durchschnittlich zehn Personen pro Tag viel Zuspruch, nehme die Nachfrage nach Hausbesuchen im Zuge der Pflege- und Sozialberatung, Hauswirtschaft und ambulanten Pflege stetig zu. Silke Eilenberger, die für die Volkssolidarität federführend vor Ort tätig ist, weiß zudem von vielen persönlichen Kontakten, die sich nach und nach intensivieren: „Manche Bewohner bieten Sitzgymnastik oder Nordic Walking an. Eine Gruppe hat sich zum Romméspielen zusammengefunden.“

Das soziale Engagement im „Lipsia-Turm“ trägt dem Genossenschaftsgedanken Rechnung. Damit wollen Lipsia und Volkssolidarität die Lebensqualität besonders für ältere Menschen in Grünau steigern und zur Weiterentwicklung des Stadtteils beitragen. Für die Zukunft sind weitere Anreize geplant, um das Gemeinschaftsleben im Hochhaus noch attraktiver zu gestalten.

01
WIR
„Lipsia-Turm“

Eckdaten

- 42 Meter hoch
- 13 Geschosse
- 60 altersgerechte und barrierefreie Wohnungen
- bis zu 110 qm pro Wohnung
- Balkon oder Terrasse, Fußbodenheizung, ebenerdige Dusche
- Empfangstresen mit Concierge
- zahlreiche Service- und Zusatzleistungen



02

BAUEN

Aufzüge
Fassaden
etc.

Aufzugsanbau im Sandmännchenweg 12 – 26

- +++ hier erfolgt der Anbau von acht Aufzugsanlagen und die Instandsetzung der gesamten Fassade
- +++ sechs der acht Türme für die Aufzüge sind fast fertig
- +++ derzeit erfolgt der Aufzugseinbau in den ersten vier Hauseingängen
- +++ die Arbeiten an der Fassade und Balkonbeschichtung befinden sich in der finalen Phase

Baustellen-Kurzinfo

- Otto-Militzer-Straße 2 – 16: Erneuerung Zuwegung Müllplatz (Foto)
- der Großteil aller geplanten Treppenhaus-Instandsetzungen wurde umgesetzt
- Richard-Lehmann-Straße 72 – 78: Strangsanierung mit Bad-Modernisierung abgeschlossen
- derzeit werden Feuerwehruzufahrten in folgenden Objekten errichtet: Käthe-Kollwitz-Straße 27 – 31, Zwickauer Straße 70 – 78/Rübezahlweg 30 – 36
- Beginn der Umgestaltung der Containerplätze nach Stadtvorgaben

10



Die neuen Aufzüge in der Bismarckstraße 12 – 20 können von den Mietern bereits genutzt werden.



Es werden ... Zwillinge! 2022 Baustart für die „Lipsia-Zwillinge“

Mit dem „Lipsia-Turm“ hat die WG „Lipsia“ eG in Grünau ein weithin sichtbares Zeichen gesetzt und ein innovatives Wohnkonzept erfolgreich etabliert. Jetzt bekommt die Lipsia-Familie Zuwachs: in unmittelbarer Nachbarschaft entstehen ab Sommer 2022 zwei kleinere Türme, die den Namen „Lipsia-Zwillinge“ tragen werden.

Anders als im benachbarten „Lipsia-Turm“ mit seinem Betreuungsangebot bieten die „Zwillinge“ Wohnqualität und Lebensraum für alle Altersgruppen.

Hier entstehen insgesamt 33 1- bis 4-Raumwohnungen von 30 bis 100 qm, alle mit Balkon oder Terrasse und barrierefrei über Aufzüge erreichbar. Die zukünftigen Bewohner haben die Wahl

zwischen Wohnungen mit offenen oder geschlossenen Küchen und können exklusive Fahrrad- und Pkw-Stellplätze nutzen. Damit erhöht sich die Vielfalt des Wohnungsangebotes um weiteren attraktiven, bezahlbaren und nachhaltigen Wohnraum und gleichzeitig entsteht ein kleiner, grüner „Lipsia-Stadtteil“ für alle Generationen.

Um für alle Bewohner Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse möglich zu machen, verbindet ein kleiner Marktplatz – quasi eine Lipsia-Plaza – die beiden neuen Gebäude und unterstreicht den urbanen, modernen Kiezcharakter.

Bereits jetzt können sich Mietinteressenten melden und über alle Möglichkeiten informieren.

02

BAUEN

Neubau



Kontakt:

Rico Gräfe

Telefon:
0341
415 19-559

E-Mail:
rico.graefe@
wg-lipsia.de

02

BAUEN

Neubau



Neubauprojekte – Wir schaffen Wohnraum



Die Lipsia ist auf dem Leipziger Wohnungsmarkt seit vielen Jahren aktiv und schafft für ihre Mitglieder kontinuierlich neuen Wohnraum.

Einen Überblick über die in den letzten Jahren umgesetzten Neubauprojekte mit insgesamt 245 Wohneinheiten geben wir hier.

ROSENTAL-TERRASSEN

Innovationsführer / Stadtteilgestalter

Am 18. August 2008 wurde mit der Grundsteinlegung für die „Rosental-Terrassen“ in Leipzig-Gohlis der Startschuss für das erste und mit 127 Wohneinheiten bis heute eines der größten genossenschaftlichen Neubauprojekte in Leipzig nach der Wende gegeben.

Hochwertige Ausstattung und eine integrierte Kindertagesstätte setzten völlig neue Maßstäbe für genossenschaftlichen Wohnungsbau in der Region.

Und auch in Gohlis in der Bleichertstraße (Foto unten rechts) und dem Schillerweg (Foto darüber) wurde 2015 Stein auf Stein neu gebaut. Es wurde erneut viel Wert auf hochwertige Ausstattung und modernes Design gelegt. Am 27. November 2015 konnte Richtfest gefeiert werden.





KULKWITZER SEE-TERRASSEN

Grünau lebt

Am 24. März 2014 erfolgte der symbolische Spatenstich an der Stelle eines abgerissenen Wohnblocks aus den achtziger Jahren. Mit diesem ersten mehrgeschossigen Nachwende-Neubau in Grünau unterstützte die Lipsia die Idee von sozialer Durchmischung in den Wohngebieten. Damit legte Grünau sein negatives Image als DDR-Plattenbauviertel ab und wieder nahm die WG „Lipsia“ eG die Vorreiterrolle ein.

Das Gesamtensemble der „Kulkwitzer See-Terrassen“ besteht aus drei Einzelhäusern und einer verbindenden Freifläche. Es fügt sich gut in die bestehende Bebauung ein und kann richtungsweisend für eine neue Wohnqualität für genossenschaftliche Wohnnutzung angesehen werden. Bereits 2015 zogen die ersten Mieter ein.

02
BAUEN
Neubau

LIPSIA-TURM

Hoch hinaus

42 Meter und 13 Geschosse in 13 Monaten – am 17. Mai 2018 erfolgte der Spatenstich, am 26. Juni 2019 wurde Richtfest gefeiert. Das im wahrsten Sinne des Wortes herausragende Vorhaben der Lipsia setzt städtebaulich neue Akzente in Grünau.

Der „Lipsia-Turm“ ist das erste Hochhaus, das seit der politischen Wende in Grünau entstand. Für den Stadtteil bedeutet er 60 neue wertbeständige Wohnungen. Die Lipsia positioniert sich mit ihm als wichtige prägende Kraft für die Entwicklung von Leipzigs größter Plattenbausiedlung.

Der „Lipsia-Turm“ steht neben seiner Präsenz auch in seiner Funktion als barrierefreies, altersgerechtes und serviceorientiertes Wohngebäude, das allen Generationen offen steht, und setzt somit neue Maßstäbe. Er wurde im Sommer 2020 fertig gestellt und die ersten Mieter zogen im Juni ein.





Lipsi unterwegs – in Großzschocher ... zwischen Stadt und See

In unserer Stadtteilreihe blicken wir in dieser Ausgabe tief in den (Süd)westen Leipzigs. Lipsi hat sich als Reporter genauer in Großzschocher umgesehen.

Fährt man aus dem mittlerweile hippen und gleichzeitig urbanen Plagwitz über die Dieskaustraße Richtung Südwesten, machen die mächtigen Industriebauten an vielen Stellen Platz für kleinstädtische und, abseits der Hauptstraßen, beinahe dörfliche Strukturen. Trotz einiger Wohngebiete aus den sechziger und siebziger Jahren sieht man Großzschocher an, dass der heutige Leipziger Stadtteil bis 1922 gemeinsam mit Windorf eine eigene, eher ländliche Gemeinde bildete. Während die erste große Bau- und Sanierungswelle in den Neunzigern an der Leipziger Peripherie im Südwesten zunächst weitgehend vorbei ging, hat der Stadtteil in den letzten beiden Jahrzehnten erheblich an Attraktivität gewonnen. Die Wohnhäuser im Viertel wurden ansprechend saniert und die Nähe zu neu entstandenen Naherholungszentren, wie dem – liebevoll „Costa Cospuda“ genannten – Cospudener See, einem ehemaligen Braunkohlenta-gelbau sowie dem Freizeitpark Belantis machen einen guten Teil der Lebensqualität aus. Auch der Wildpark in Connewitz, Teile des Auwaldes und das Naturbad Südwest bieten nahe gelegene und attraktive Ausflugsziele für die Bewohner. Aber auch im Stadtteil selbst gibt es einige, manchmal verborgene, Kleinode. So befindet sich zwischen Elster und Mühlgraben der Mühlpark mit einem Teich, der bis zum Zweiten Weltkrieg der Müller-Familie Zickmantel gehörte und danach der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. An den Rändern der Elsteraue, die zum Leipziger Auwald gehört, gibt es außerdem zahlreiche Kleingärten. Auch die Ufer der Weißen Elster, teils naturbelassen, teils kultiviert, laden zum Spazierengehen und Radfahren ein.

In Großzschocher befindet sich auch das – neben dem Schillerhaus in Gohlis – mit Abstand älteste Wohngebäude Leipzigs. Im 1735 erbauten Körnerhaus ließ sich der Dichter und Kämpfer in den Napoleonischen Kriegen nach seiner Verwundung im Laufe der Völkerschlacht bei Kitzten 1813 eine Nacht pflegen.

Die Wohnungsbestände der WG „Elsteraue“ eG liegen mehrheitlich in verkehrsberuhigten 30er-Zonen. Breite Wiesen, gemütliche Sitzecken und Trockenplätze laden zum Verweilen an der frischen Luft ein. Von hier aus sind auch der öffentliche Nahverkehr, z. B. die Straßenbahnhaltestelle in der Arthur-Nagel-Straße sowie verschie-

03

WOHNEN

Stadtteilregion



Tipps

03

WOHNEN Stadtteilregion



Körnerhaus



dene Einkaufsmöglichkeiten, wie das Südwestzentrum, fußläufig zu erreichen. Gleichzeitig hat der Stadtteil seinen Kiezcharakter bewahrt – man kennt sich. Es wird freundlich begrüßt und regelmäßig ein Plausch im Treppenhaus gehalten. Der Nachbar ist auch mal zur Stelle, um mit der letzten Zutat für den Kuchen auszuhelfen. Hier kann man ankommen und sich wohlfühlen.

Ein Großteil der Häuser wurde in der Vergangenheit mit Personenaufzügen ausgestattet, es wurden teilweise Fahrradgaragen bzw. Rollatorgaragen für die Älteren errichtet, die ganz bequem barrierearm nutzbar sind. Wohnen und Freizeit im Grünen ermöglichen die nahe gelegenen und liebevoll gepflegten Kleingartenanlagen. Für Familien mit Kindern gibt es 4-Raum-Wohnungen. Ein Kindergarten, eine Grundschule sowie Spielplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe.



Apostelkirche

Parkidylle pur

Bereits um 1870 wurde der Mühlpark als private Gartenanlage der Müller-Familie Zickmantel angelegt. Nach der Enteignung 1945 wurde er der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ein Teich mit Insel, geschwungene Wege, hübsche Blickbeziehungen und ein schöner Altbaumbestand mit Esskastanie, Tulpenbaum, Silberahorn, Eiche, Buche, Schwarznuss, Ginkgo u.v.a.m. prägen dieses landschaftliche Idyll. Bänke laden hier zum Verweilen ein.



Mühlteich

Kurzinfo

Bestand

Im Bestand der **Elsteraue** in Großzschocher befinden sich 5-geschos-sige Häuser, die umfangreich saniert sind und alle über einen Balkon verfügen. Die 610 Wohnungen befinden sich in der Bismarckstraße 2 – 20 und 9 – 15, Eichelbaumstraße 10 – 16, Karl-Heft-Straße 2 – 16, Kloßstraße 22 – 30 und 40 – 46 sowie in der Otto-Militzer-Straße 1 – 15, 25 – 31 und 2 – 28. Es handelt sich dabei um 1- bis 4-Raum-Wohnungen.

In der Bismarckstraße 12 – 20 erfolgte kürzlich der Anbau fünf neuer Aufzugsanlagen.

03

WOHNEN

Gemeinsam
statt einsam

Veranstaltungen im „Lipsia-Club“

Unser Club lädt seit dem Sommer wieder regelmäßig zu Veranstaltungen ein. Natürlich unter Einhaltung der geltenden Hygiene-Schutz-Verordnung und nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung und unter Erfragung der geltenden Zugangsvoraussetzungen (Teilnahmebeschränkung, tagesaktueller Negativtest, Impfausweis oder Genesene). Wir bitten um Ihr Verständnis.

| | | |
|-------------------------|----------------------|--|
| Montag, 15.11.2021 | 15:00 – 18:30 Uhr | Lernen im Alter – Teil 1 und Teil 2 Einsteiger-Aufbaukurs für Smartphone-Besitzer/-innen mit Thomas Kay Danker / Teil 2 am Montag, den 29.11.2021 , Kursgebühr 40,- € Anmeldung direkt in der Volkshochschule: Tel. 0341 123 60 00 |
| Montag, 24.11.2021 | 15:00 – 17:00 Uhr | Adventsbasteln Anmeldung bis 19.11. unbedingt erforderlich! |
| Mittwoch, 01.12.2021 | 17:30 – 20:00 Uhr | Fahrradtour durch den Iran – ein Bildervortrag mit Thomas Noack Kursgebühr 8,- €. Anmeldung im Club oder direkt in der Volkshochschule: Tel. 0341 123 60 00 |
| Montag, 13.12.2021 | 15:00 – 17:00 Uhr | Kinderweihnachten – unter Vorbehalt (Durchführung bitte ab Mitte November im Club erfragen) |
| Mittwoch, 15.12.2021 | 15:00 – 17:00 Uhr | Weihnachtsfeier für Jedermann – mit Abstand laden wir zu einem musikalischen Weihnachten mit Torsten am Keyboard |
| Montag, 17.01.2022 | 15:00 – 17:00 Uhr | Kaffee-Bingo-Neujahrsmittag mit tollen Preisen |
| Montag, 24.01.2022 | 15:00 – 17:00 Uhr | Kreativnachmittag – Geldgeschenke kreativ verpackt – kleine Löffelmäuse |

„Lipsia-Club“ • Karlsruher Straße 46 • 04209 Leipzig • Tel. 429 10 41

Leserbrief: 40 Jahr-Feier

Am 9.10. fand die Feier unseres 40-jährigen Jubiläums – Wohnen in Leipzig-Grünau – statt. Von den 64 Familien des Wohnblocks in der Karlsruher Straße haben 6 Familien aus der Nr. 48 in unserem „Lipsia-Club“ dieses Ereignis bei einem gemeinsamen Abend mit Musik, Tanz und Essen (alles in Eigenregie) gebührend gefeiert. Mit altem Filmmaterial und Fotos von vergangenen Jahren, u.a. gemeinsamer Hausfeste, wurde die Zeit Revue passiert. In diesem Rahmen möchte sich die Hausgemeinschaft bei unserer WG für die gesponserte Clubraum-Miete und finanzielle Zuwendung in Form eines Gutscheins für den gegebenen Anlass recht herzlich bedanken.

Ihre Mieter aus der „HCM 48“

P.S.: für Unkundige HCM = Ho-Chi-Minh-Str.



Nachruf

Am 25. Juli 2021 verstarb unser ehemaliges Vorstandsmitglied **Klaus Fischer** im Alter von 86 Jahren.

Herr Fischer war über 25 Jahre für die Genossenschaft tätig. Mit seiner langjährigen Berufserfahrung, seinem hohen Fachwissen und seinem großen Engagement war er eine tragende Säule in unserer Genossenschaft. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Vorstand

Aufsichtsrat

Impressum

Herausgeber: WG „Lipsia“ eG und „Elsteraue“ eG, Brünnner Str. 12, 04209 Leipzig

Redaktion/Gestaltung/Layout:

Paarmann Dialogdesign, Ehrensteinstraße 18, 04105 Leipzig

Bildnachweis: Lipsia, Paarmann Dialogdesign, Anita Volkamer/Martin Schäfer, IMMOCOM, S.9 Jan Woitas/dpa_Matthias Klöppel/IMMOCOM, NOKERA Planning GmbH (Visualisierungen), shutterstock, freeimages, S.20 openstreetmap

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der „LIPSIA INTERN“ bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

Serviceangebote:

Sozialarbeit:

Karin Bauer Tel. 415 19-471

Isabell Bergmann Tel. 415 19-472

Umzugsanhänger: Tel. 415 19-0

„Lipsia-Club“:

Karlsruher Str. 46, 04209 Leipzig

Steffi Dietzsch, Tel. 429 10 41

E-Mail: lipsiaclub@wg-lipsia.de



Rückblick auf einen ereignisreichen Sommer

Ein **musikalischer Nachmittag** am 21. Juli bildete den Beginn der geplanten „Sommerveranstaltungen“ im „Lipsia-Club“. Viele Mieter kamen, um gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen. Nach so langer Zeit war die Freude des Wiedersehens deutlich zu spüren. Trotz Abstand war die Stimmung bei leckerem Gebäck, Kaffee und einem Becher „Limonadensekt“ sehr ausgelassen. Es gab viel zu erzählen und noch mehr zu lachen. Norbert Bittner am Keyboard begeisterte mit seiner offenen Art und vielen bekannten Schlagern. Auch er hatte den Applaus und die Freude seiner Zuhörer sehr vermisst und war gern bereit, die vielen musikalischen Wünsche und Zugaben der Gäste zu erfüllen.

Am 1. September standen traditionell die Schulanfänger im Mittelpunkt, um ihren Schulbeginn im „Lipsia-Club“ zu feiern. Auch dieses Jahr war die **Zuckertüte** der Höhepunkt des Nachmittages. Doch bevor diese „gepflückt“

werden konnte, wurde eifrig gebastelt und ein wenig gerätselt und gerechnet. Alle wollten zeigen, was sie schon können. Ein süßes Zuckertüteneis zwischendurch und tolle Preise am Glücksrad machten den Nachmittag perfekt.

Ein **literarischer Kaffeenachmittag** am 8. September bildete den Abschluss der sommerlichen Zeit. Im Rahmen des Grünauer Kultursommers lasen Ethel Scheffler, Sylke Tannhäuser und Uwe Schimuneck aus ihren Gruselgeschichten von „Leipzig bis Wien“. Alle Geschichten waren kurzweilig, spannend und natürlich jedes Mal anders schaurig. Die anwesenden Gäste waren sich einig: auch diese Geschichten liegen sehr nah an der Realität, sind fesselnd und haben beängstigenden Tiefgang. Der Gänsehautmoment und der Kaffee waren an diesem Nachmittag inklusive.

Auch für die Herbst-Winter-Zeit hat Clubleiterin Steffi Dietzsch viele Veranstaltungen in Planung. Aufgrund der anhaltenden Pandemie-Situation ist weiterhin für diese eine vorherige telefonische Anmeldung und die Erfragung der jeweils geltenden Zugangsvoraussetzungen im Club notwendig. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

03
WOHNEN
Clubleben



Erste DHL-Packstation in der Bismarckstraße 2

Die Pandemie hat uns allen zeitweise die Möglichkeit verwehrt, unbeschwert in die Stadt shoppen zu gehen, um sich Dinge zu besorgen, die unser Leben einfach schöner machen. Dadurch nahm der Onlinehandel täglich an Fahrt auf und zahlreiche Pakete fanden den Weg zu unseren Mietern. Doch nicht immer ist die Möglichkeit gegeben, zum Zeitpunkt der Paketzustellung auch zu Hause zu sein. Anfangs haben die Nachbarn noch gern Pakete entgegen genommen, jedoch sollte man diesen Freundschaftsdienst nicht überstrapazieren.

Deswegen haben unsere Wohnungsgenossenschaften Kontakt zur Deutschen Post DHL Group

aufgenommen, dem wohl bekanntesten deutschen Paketzusteller. Es wurde eine Anfrage zum Aufstellen von Packstationen auf den Grundstücken der Genossenschaften gestellt.

Pilotprojekt ist die Packstation neben dem Objekt Bismarckstraße 2, welche im August ihren Betrieb aufgenommen hat. Die Mieter dieses Wohngebietes können nun den Komfort des Versendens und Empfanges ihrer Pakete mithilfe der Packstation nutzen und sich einmal mehr den Weg zur nächsten Post sparen. Dieser Dienst ist sowohl für die Genossenschaft als auch für die Mieter und angrenzenden Bewohner kostenfrei und steht rund um die Uhr zur Verfügung.

03

WOHNEN

Service

Terminvereinbarung für Besuche in unserem Geschäftsgebäude

Die Methode der Vorab-Terminvereinbarung per Telefon oder E-Mail hat sich in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie bewährt.

Wir werden auch nach der Pandemie mit Vorab-Terminvergaben für persönliche Besuche in unserem Geschäftsgebäude arbeiten, um unseren Kunden und Geschäftspartnern längere Wartezeiten zu ersparen und sowohl Ihnen als auch unseren Mitarbeitern die effektivere Vorbereitung auf verschiedenste Kundengespräche zu ermöglichen. Damit gewährleisten wir Ihnen eine höhere Aufmerksamkeit für Ihre Anliegen und die Sicherheit, dass zum geplanten Termin ausreichend Zeit für Ihre Belange vorhanden ist. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Stellenangebote der LBS

Wir – die Lipsia Bau und Sanierung GmbH – sind ein Tochterunternehmen der WG „Lipsia“ eG. Unsere Hauptaufgabe besteht in der Sanierung von Wohnungen unseres Mutterunternehmens.

Wir suchen zum schnellstmöglichen Eintrittstermin in Vollbeschäftigung (40 Std./Wo.) zur unbefristeten Einstellung eine/n

Heizung- und Sanitärinstallateur/in Bauhelfer

Das Aufgabengebiet beinhaltet hauptsächlich das Umbauen von Bädern und Küchen im Rahmen unserer Wohnungsaufbereitung. Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Ausbildung in diesem Beruf.

Das Aufgabengebiet beinhaltet hauptsächlich das Entkernen und Vorbereiten im Rahmen unserer Wohnungsaufbereitung. Wir erwarten von Ihnen selbstständiges Arbeiten und Erfahrung in der Baubranche. Ein gültiger Führerschein (PKW) ist zwingend erforderlich.

Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit mit attraktiven Rahmenbedingungen, leistungsgerechter Bezahlung sowie einen Arbeitsplatz ausschließlich im Stadtgebiet Leipzig.

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an folgende Anschrift (bevorzugt per E-Mail):

LBS GmbH, Rene Kämpf, Brünnner Straße 12, 04209 Leipzig, Telefon: 0341 30889570, E-Mail: rene.kaempf@bs-lipsia.de



Lipsi beim Leipziger Wasserfest

03

WOHNEN

Diverses

Fotoaktion mit Lipsi

Am Sonntag, den 12. September 2021, fand auf dem Gelände des KONSUM Leipzig in Plagwitz das alljährliche **WESTFEST** statt. Zeitgleich und quasi nebenan feierte der Wasserstadt Leipzig e. V. eine kleine Version des **Leipziger Wasserfestes** mit großem Kinderland, Hüpfburg, Bälleparadies und Wasserspielplatz.

Unser Maskottchen Lipsi war mit seiner beliebten Fotoaktion mittendrin und ließ sich mit seinen kleinen und großen Fans ablichten. Diese Fotos konnten später von der Homepage der Lipsia als Erinnerung herunter geladen werden.



Lipsi beim WESTFEST

Sichere Daten

Die Sicherheit Ihrer Daten ist uns wichtig. Daher werden wir künftig beim elektronischen Versand (E-Mail) sensibler Daten bzw. Informationen einen geschützten Übertragungsweg verwenden.

Nach Erhalt einer E-Mail von uns, kann eine erneute Bestätigung Ihrer Kontaktdaten notwendig sein.

In der nächsten Ausgabe werden wir hierzu detaillierter berichten.



Kurzinfo Neues vom Imagefilm

Im Juli sollte der neue Imagefilm der Lipsia gedreht werden, an dem sich einige unserer Genossenschaftsmitglieder als Darsteller beteiligt haben. Leider machte uns zu diesem Zeitpunkt das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Die Dreharbeiten wurden somit in den Herbst verschoben.

Die neuen Drehtage am 9. und 14. September sind dank perfektem Wetter super gelaufen und alle Darsteller waren mit vollem Einsatz am Set. Jetzt wird das Material gesichtet und der Film produziert. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle noch einmal an die Mitwirkenden.





Genossenschaften in der Landwirtschaft – es gibt sie noch und wieder

03

WOHNEN

Genossenschaften

Jeder gelernte DDR-Bürger kennt den Begriff LPG. Die Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft war ab den fünfziger Jahren zunächst ein Zeichen des Aufbruchs und Fortschritts, später auch des Niedergangs der DDR. Dass der Grundgedanke, gemeinsam Flächen zu bewirtschaften und gemeinsam davon zu profitieren, aber nicht falsch ist, zeigt die Renaissance der Genossenschaften auch in diesem Bereich.

Heute heißen sie „Ernte mich“, „Annalinde“ oder „Ackerilla“ und beliefern sowohl namhafte Restaurants als auch Bioläden oder Werkskantinen. Manche versorgen ihre Kunden auch für einen Monatsbeitrag einmal pro Woche mit frischen, saisonalen Produkten. Dem Netzwerk SOLAWI (Solidarische Landwirtschaft) beispielsweise gehören in Sachsen bereits 22 solcher nachhaltig, regional und ökologisch produzierender Betriebe an, viele davon sind Genossenschaften oder planen die Gründung einer solchen Gesellschaftsform.

Das Prinzip ist dabei oft gleich – nicht das einzelne Lebensmittel, sondern die Landwirtschaft wird finanziert. So tragen in der Regel mehrere private Haushalte gemeinsam die Kosten eines landwirtschaftlichen Betriebes und bekommen im Gegenzug dessen Ernteertrag. Der Zwang, immer kostengünstiger produzieren zu müssen, entfällt – neben solidarischer wird nachhaltige Landwirtschaft möglich.

Der Erzeugende und der Verbrauchende bilden eine Wirtschaftsgemeinschaft.

Aber SOLAWI ist nur eine von etwa 60 regionalen Initiativen in Sachsen, dazu kommen 102 Ökobetriebe mit eigener Hofverarbeitung und etwa 500 Direktvermarkter, Tendenz stark steigend. Auch hier wird zunehmend die Form einer Genossenschaft bevorzugt, oft auch die Vermarktung im Abosystem gewählt. So hilft Genossenschaft – neu und modern interpretiert – unsere Ernährung gesünder und Landwirtschaft nachhaltiger zu machen.

In den nächsten Ausgaben werden wir weitere Beispiele für Genossenschaften vorstellen.



Lipsia Spareinrichtung

Wichtige Änderung bei Bargeldeinzahlungen

Bei Bareinzahlungen von mehr als 10.000,- Euro auf Ihr Konto müssen Sie künftig die Herkunft des Geldes nachweisen.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (kurz BaFin) hat die Kreditinstitute und damit auch unsere Spareinrichtung aufgefordert, sich ab dem 8. August 2021, bei Bareinzahlung von mehr als 10.000,- Euro, von dem jeweiligen Kunden einen aussagekräftigen Beleg über die Herkunft des Vermögens nachweisen zu lassen.

Wir müssen Sie daher bitten, bei Bareinzahlungen von mehr als 10.000,- Euro einen entsprechenden Beleg über die Herkunft des Geldes unverzüglich vorzulegen. Dies gilt auch bei Bareinzahlungen in mehreren Teilbeträgen, wenn die Summe der Teilbeträge die 10.000,- Euro überschreitet.

Aussagekräftige Herkunftsnachweise können insbesondere sein:

- ein aktueller Kontoauszug bezüglich Ihres Kontos bei einer anderen Bank, aus dem die Barauszahlung hervorgeht
- Barauszahlungsquittungen einer anderen Bank
- Ihr Sparbuch, aus dem die Barauszahlung hervorgeht
- Verkaufs- und Rechnungsbelege (z. B. Belege zum Autoverkauf)
- letztwillige vom Nachlassgericht eröffnete Verfügungen
- Schenkungsverträge oder Schenkungsanzeigen

Falls Sie noch Fragen haben, stehen Ihnen unsere Ansprechpartner aus der Spareinrichtung zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Die Mitarbeiter der Spareinrichtung sind auch in Corona-Zeiten für ihre Sparer da.

Allerdings können aufgrund der vorhandenen Gefährdungslage keine offenen Sprechzeiten angeboten werden. Deshalb ist für jeden Kunden, der in die Spareinrichtung kommen möchte, eine vorherige Terminvereinbarung zwingend erforderlich.

Bitte setzen Sie sich rechtzeitig vorher mit der Spareinrichtung in Verbindung (telefonisch oder per E-Mail). Die Mitarbeiter werden mit Ihnen zusammen einen verbindlichen Termin vereinbaren. Sollten Sie unerwartet den Termin nicht wahrnehmen können, wird um Absage gebeten.

Die gleichen Bedingungen gelten für die Sprechtage in den beiden **Außenstellen** in der Zwickauer Straße 126 und Ziolkowskistraße 13.

Ansprechpartner

Antje Nauck
Lydia Peternek
Sylvia Repkewitz

Tel. 0341 415 19-104
E-Mail: spar@wg-lipsia.de

LIPSI

Spiel- und
Spaß mit
unserem
Maskottchen

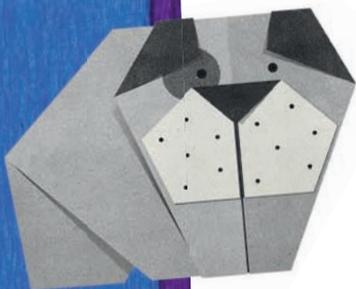
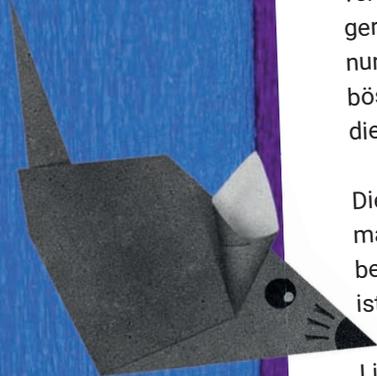
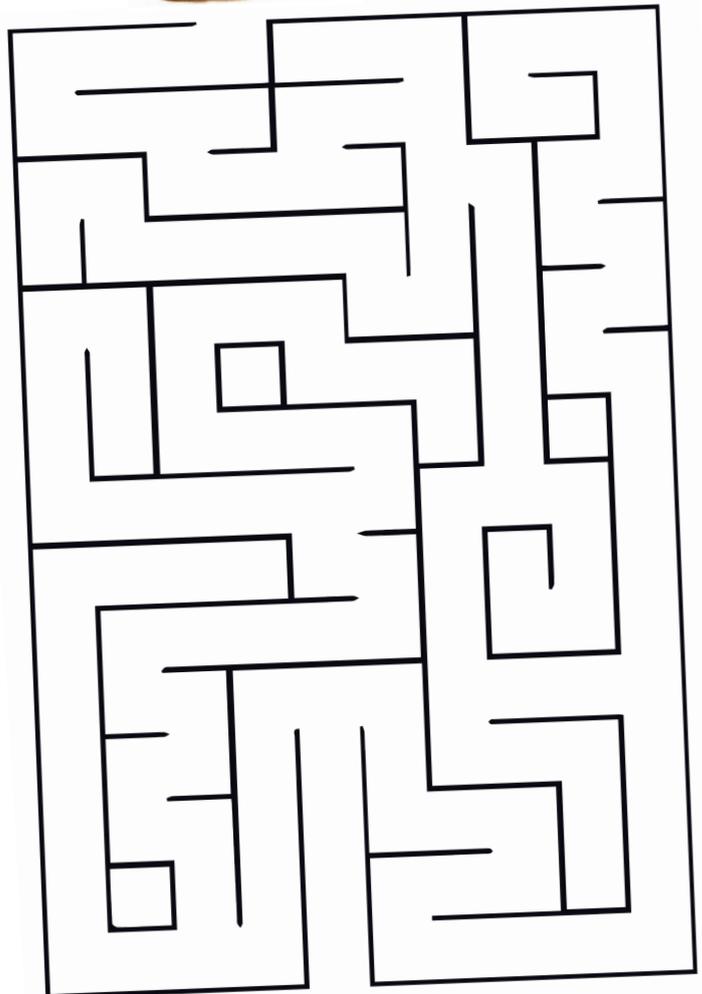
Advent, Advent ... Weihnachten steht bald vor der Tür

Erzgebirgische Räuchermänner, genannt „Raachermannl“, stehen für Gemütlichkeit und gesunden Humor. Bereits bei den Römern und Ägyptern waren glimmende Duftstoffe beliebt.

Im Erzgebirge ließ man in kalten Winternächten unter anderem Tannenreisig auf der Ofenplatte oder über der Kerzenflamme verschwelen. An dem Wohlgeruch erfreute man sich nicht nur, sondern vertrieb damit auch böse Geister und rief stattdessen die guten herbei.

Die berühmte Figur des Raachermannl wurde über die Jahre zum begehrten Sammlerobjekt und ist allseits beliebt.

Lipsi möchte auch so eine hübsche weihnachtliche Duft-Figur haben.
Hilfst du ihm, den Weg zum Räuchermännchen zu finden?



Ausflugsziele in der Region: das Spielzeugdorf Seiffen im Erzgebirge



Wann es Raaachermannl nabelt – dann geht es auf Weihnachten zu und ein ganzer Landstrich in Sachsen verwandelt sich in das „Weihnachtsland Erzgebirge“. Sobald die Tage im November kürzer werden, stellen die Städte und Gemeinden südlich von Chemnitz ihre übergroßen Pyramiden an Ortseinfahrten oder auf Marktplätze und aus gefühlt jedem Fenster strahlen Schwibbbögen, dort liebevoll „Lachterbuun“ genannt. Auch, wenn Annaberg sich als die Hauptstadt des Erzgebirges fühlt, oder die Augustsburg bei Chemnitz sich „Krone des Erzgebirges“ nennt, das Herz der traditionellen Spielwarenherstellung schlägt im kleinen Örtchen Seiffen. Begonnen hat alles ab dem 18. Jahrhundert. Der Erzbergbau war nahezu zum Erliegen gekommen. Viele Familien machten sich, aus der Not geboren, den Holzreichtum der Region und ihr handwerkliches Geschick zunutze und begannen in Familienarbeit Spielzeug für das aufkommende Bürgertum zu dreheln oder zu schnitzen. Aus Baumscheiben werden dabei sogenannte Reifen gedreht, die, aufgespalten in kleine Segmente schon die Konturen der späteren Figuren erkennen lassen. Weiter durch Schnitzen verfeinert, werden sie per Hand mit Farbe und Pinsel zum Leben erweckt. Verpackt in Spanschachteln traten die fertigen Spielzeugsets früher über fahrende Händler die Reise auf die Spielzeugmärkte in Nürnberg oder andere Großstädte an, später gab es auch ganze Spielzeugkataloge, über die bestellt werden konnte, bis die industrielle Revolution die Produktion unrentabel machte. Heute ist „Echt Erzgebirge“ eine Marke, die für traditionelle deutsche Handwerkskunst steht.

In Seiffen hat sich die alte Tradition erhalten – auf zahlreichen **Museums-höfen** kann man den gesamten Prozess der Herstellung immer noch erleben und auch selbst Hand anlegen. Neben einem entzückenden kleinen **Weihnachtsmarkt** entlang der Dorfstraße und dem **Erzgebirgischen Spielzeugmuseum** laden zahlreiche **Drehselwerkstätten** und **Schnitzerstuben** zum Besuch ein. Geblieben ist auch die Herstellung von weihnachtlichem Dekor. Engel und Bergmann, Nussknacker und Räuchermann, Pyramiden und Schwibbbögen werden hier gefertigt und natürlich auch verkauft. Die Tradition, Lichterbögen in die Fenster zu stellen und am Abend zu „lichteln“, geht übrigens noch auf die Zeit des Erzbergbaus zurück, als die Bergleute bei Dunkelheit in den Schacht fuhren und erst am späten



Abend wieder nach Hause kamen. Die erleuchteten Fenster sollten ihnen dabei den Weg weisen. Neu sind seit diesem Jahr zahlreiche **Murmelbahnen** an den Häusern – alle liebevoll handgefertigt. Wer echtes Handwerk erleben will und nur ein bisschen Weihnachten im Herzen trägt, sollte zumindest einmal Seiffen besucht haben.

Infos unter: www.seiffen.de

05

LIPSI

Ausflugstipp





Ansprechpartner:

TEAM 1

Verwalter: Jennifer Barth
Tel. 415 19 310
Technischer Gebäudeverwalter:
Frank Brade
Tel. 415 19 311

TEAM 2

Verwalter: Maximilian Block
Tel. 415 19 410
Technischer Gebäudeverwalter:
Alexander Lindhardt
Tel. 415 19 411

TEAM 3

Verwalter: Phillip Kurt
Tel. 415 19 460
Technischer Gebäudeverwalter:
Kersten Bienert
Tel. 415 19 461



TEAM 4

Verwalter: Rebecca Bauer
Tel. 415 19 420
Technischer Gebäudeverwalter:
Sylvia Schaefer
Tel. 415 19 422

TEAM 5

Verwalter: Melanie Weidner
Tel. 415 19 360
Technischer Gebäudeverwalter:
Irena Weimann
Tel. 415 19 361

TEAM 6

Verwalter: Heiko Jopp
Tel. 415 19 313
Technischer Gebäudeverwalter:
Katrin Weiße
Tel. 415 19 312



HIER SIND WIR

Geschäftsstelle:
Brünner Straße 12 • 04209 Leipzig
Auch mit der S-Bahn, der Straßen-
bahn und dem Grünolino (Buslinie 66)
erreichbar.

Geschäftszeiten:
Montag: 8:00 – 16:00 Uhr
Dienstag: 9:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 8:00 – 12:00 Uhr
(sowie nach vorheriger Vereinbarung
auch außerhalb dieser Zeiten)

Besuche im Geschäftsgebäude sind nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung möglich.

Wir sind täglich für Sie erreichbar:
Telefon: 0341 415 19-0
Telefax: 0341 411 11 85
Internet: www.wg-lipsia.de
E-Mail: post@wg-lipsia.de

Nur in Notfällen:
Callcenter im Auftrag Ihrer WG
Telefon: 0341 415 19-599
Mo./Do. zwischen 16:45 – 7:30 Uhr
Di. 18:00 – 7:30 Uhr, Fr. 13:00 – 7:30 Uhr
Mi./Sa./So./Feiertage 00:00 – 24:00 Uhr